



Tierschonende Grünlandernte – Artenvielfalt im Grünland erhalten

Der Rückgang der Insekten – sowohl was die Gesamtzahl (Masse) als auch den Verlust einzelner Arten betrifft – ist seit Jahren ein viel diskutiertes Thema. Die Gründe für den Rückgang der Bienen, Schmetterlinge, anderer Insekten und Vögel liegen unter anderem im Verlust von Fortpflanzungshabitaten und in der Verinselung der Lebensräume. Aber auch die unterschiedlichen Mähtechniken sowie Art, Zeitpunkt und Rhythmus der Mahd, die Mähstrategie sowie die Schnitthöhe haben einen großen Einfluss auf die Überlebensrate.

Vor allem das Honigbienensterben weckt das Interesse vieler Menschen, da die Honigbiene das einzige domestizierte Insekt ist und hohes Ansehen genießt. Auch der Rückgang von Schmetterlings- und Vogelarten oder Niederwild ist vielen Menschen ein Anliegen.

Eine tierschonende Bewirtschaftung bestehender Lebensräume in der Kulturlandschaft kann einen wichtigen Beitrag leisten, um Arten zu erhalten, die besonders nützlich für die Landwirtschaft sind. Denn wenig bekannt ist, dass die Bestäubung unserer Nutzpflanzen bis zu 80 % von Schwebfliegen, Hummeln und Wildbienen abhängt.

Eine tierschonende Grünlandernte leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt.

Dieses Merkblatt gibt einen Überblick zu modernen Mähtechniken sowie zu den unterschiedlichen Ansprüchen der Tiere. Es liefert wertvolle Praxistipps als Entscheidungshilfe für Ihren Betrieb.

Inhaltsverzeichnis:

- Übersicht Mähtechnik
- Mähwerkzeuge im Vergleich
- Praxistipps: Das gibt es zu beachten!
- Welche Tiere sind durch die Wiesenbewirtschaftung betroffen?
- Tipps für die Mahd bei unterschiedlichen Tierarten



Doppelmesser-Mähwerk der Fa. BB Umwelttechnik
(Foto: ÖKL)